

1. Ein Tag in der Berufsschule – bei den Elektronikern!
2. Das Tagesprojekt mit dem Arbeitstitel „Ein Tag in der Berufsschule – bei den Elektronikern“ bot einer Schülergruppe die Gelegenheit aktiv an einem Ausbildungstag in der Berufsschule teil zu nehmen. Das Projekt hatte, neben den pädagogischen Zielstellungen, einige andere weitreichende Zielsetzungen.

Belegung und Ausbau der Schulkooperation zwischen der berufsorientierten Schule Kirchmöser (BOS) und dem OSZ „Gebrüder Reichstein“ Brandenburg (OSZ). Bei positivem Ausgang des Projektes ließe sich die Zusammenarbeit unserer Schulen, intensivieren und verstetigen.

Qualifizierte Werbung für die Berufsausbildung im Allgemeinen und für den Bereich der Elektronikerausbildung im Besonderen. Das Projekt ist damit nicht nur eine Orientierungshilfe für die teilnehmenden Schüler sondern auch aus betrieblicher Sicht unbedingt zu begrüßen.

Über die angedachte mediale Begleitung (Video) des Projektes ist unseren Schulen eine weitreichende, außenwirksame Darstellung der pädagogischen Arbeit möglich.

3. „Fachkräftemangel in Deutschland“ ist ein Reizthema in der aktuellen (bildungs)politischen Diskussion. Führen die steigenden Abiturientenzahlen zwangsläufig zu sinkenden Lehrlingszahlen? Welche Auswirkungen hat das auf den Wirtschaftsstandort Deutschland? Können wir die politisch gewollte Energiewende auch personell, also mit ausreichend Fachkräften, umsetzen?

Nach langjähriger Tätigkeit als Berufsschullehrer sehe ich die angerissenen Problemfelder als große gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Und doch würde ich mit einer allgemein bekannten Formulierung antworten wollen: „Wir schaffen das!“ Es wird jedoch nur gelingen, wenn wir alle in unserem Bereich notwendige Veränderungen vornehmen, positive Entwicklungen unterstützen und uns aktiv einbringen.

Ich sehe einen klaren Bedarf an einer besseren beruflichen Orientierung und Beratung junger Menschen. Dies sollte bereits mit der Wahl der Schulform in der 6. Klasse geschehen. Im gewählten Projekt wurden Schüler der 9. Klasse mit dem

Berufschulalltag von Lehrlingen in einem industriellen Ausbildungsberuf vertraut gemacht. Gewollt und bewußt war auch bei diesem Projekt die Berufsberatung, derjenigen die tatsächlich in der Berufsausbildung stecken.

4. Somit war ein wichtiges Ziel des Projektes die umfassende Orientierung und Beratung von Schülern der 9. Klasse zur Qualifizierung in einem Ausbildungsberuf.
5. Aus dem Anschreiben zum Projekt an die BOS Kirchmöser: 16 Schüler der 9. Klassen, welche an der Projektbeteiligung interessiert sind, nehmen unter der Begleitung und Aufsicht einer Verantwortlichen Lehrkraft der BOS Kirchmöser am Berufsschulunterricht am OSZ „Gebrüder Reichstein“ teil. Die Schüler werden in dieser Zeit in eine Elektronikerklasse des 2. Lehrjahres (21EB1) integriert. Ganztätig werden 3er Gruppen (2 Schüler - 1 Lehrling) gebildet. Der Ausbildungstag (24.04.2023) beginnt um 07.30 Uhr und endet um 14.30 Uhr. Der Unterricht findet am Schulstandort des OSZ „Gebrüder Reichstein“ statt.

Uhrzeit	Projektabschnitt	Bemerkungen
07.30 - 07.45 Uhr	Ankunft der Schüler	Raum 415
07.45 - 08.00 Uhr	Einweisung, Gruppeneinteilung	Verantw.: Hr. Jablonsky
08.00 - 09.00 Uhr	Vorstellung Berufsausbildung / Elektroniker	Verantw.: Eingeteilte Lehrlinge
09.00 - 09.25 Uhr	Pause	
09.25 – 12.50 Uhr	Arbeit in den Gruppen	Pausenregime aufgelöst
13.15 – 14.00 Uhr	Auswertung der Arbeit	Auswertung im Plenum vor eingeteilten Lehrlingen („Prüfer“)
14.00 - 14.30 Uhr	Auswertung des Projekttages	Verantw. Hr. Jablonsky

6. Nach Ablauf des „Berufsschultages“ fand nicht nur eine Auswertung mit den Schülern und Lehrlingen statt, sondern auch angeregte, ausgedehnte Gespräche der beteiligten Lehrkräfte und Schulleitungen. Übereinstimmend wurde bei allen Beteiligten (Schüler, Lehrlinge Lehrer und Schulleitungen) das Projekt positiv bewertet. Im Ergebnis der geführten Gespräche ist zu erwarten, dass die Kooperation der beteiligten Schulen ausgebaut und verstetigt wird.
7. Das Gelingen des Projektes war nur möglich, weil beide Schulleitungen voll auf die Projektidee eingestiegen sind und diese organisatorisch unterstützen. Mindestens genauso wichtig war jedoch die kooperative, partnerschaftliche Zusammenarbeit der Lehrlinge und Lehrer als „Ausbilder“ der Schüler. Nicht zuletzt war der Erfolg des Projektes auch von der eigentlichen Zielgruppe – Schüler der 9.Klasse – getragen. Aufgeschlossen, neugierig und am Geschehen interessiert, sorgten die Schüler für

einen sehr positiven Ausgang des Projekttages. „Das ist Schule so ganz anders, sehr interessant!“ formulierte die einzige beteiligte Schülerin positiv bei einer Pausenbegegnung.

8. – Selbst Schüler einer 9. Klasse sind begeisterungsfähig ;-)
- Der Ansatz, alle Beteiligten bewusst als „Partner“ zu sehen, sie am Bildungsprozess aktiv zu beteiligen und auf „Augenhöhe“ zielorientiert den Austausch mit Ihnen zu suchen war goldrichtig! Die freie Entfaltung der Fähigkeiten, meiner mir doch so gut bekannten Lehrlinge, hat mich häufiger an diesem Tag positiv erstaunt sein lassen.
- Mut zu Neuem! Auch auf die Gefahr hin, dass es positiv enden kann.
9. Wie in der Projektidee formuliert ist ein Videoclip entstanden (<https://youtu.be/mwxe2MeGI0k>). An dieser Stelle werde ich auch die technische Projektaufgabe für die Schüler und Lehrlinge - das Projektieren der Steuerung einer Hubbrücke – bereitstellen.
10. Olaf Jablonsky, OSZ „Gebrüder Reichstein“, 14770 Branddenburg, Am Neuendorfer Sand 43, Telefon: 03381-211670, E-Mail: olaf.jablonsky@lk.brandenburg.de